

Julia Prezewowsky und Kym Ward

Eröffnung am Freitag, 10. Dezember 2010, 19 Uhr
Ausstellung 11. Dezember 2010 – 15. Januar 2011
bei Stedefreund, Dorotheenstr. 30, 10117 Berlin

Teil #1 der Ausstellungsserie FLIP SHIFT SHOW SHIFT – Übergänge des Zeigens

»Erfolg ist eine Frage der Kommunikation.« Diesen Leitspruch findet man in vielfältig abgewandelter Form häufig im Bereich des Kommunikationstrainings, Management- oder Persönlichkeitscoachings. Er soll Subjekte davon überzeugen, sich selbst neu zu denken und mit verbesserten Fähigkeiten nach Außen darzustellen. Zudem repräsentiert der Satz einen Anspruch, der durchaus spartenübergreifend formuliert wird. So wird in einer leistungsorientierten Mediengesellschaft enorm viel Wert auf die öffentliche Darstellung eigener Leistungen gelegt. Die Vermarktung der eigenen Person wird zum zentralen Punkt einer erfolgreichen Lebensgestaltung. Lange Zeit galt der Künstlerberuf als eine der wenigen Möglichkeiten, innerhalb einer so durchexerzierten Welt zu einer individuellen Ausdrucksfähigkeit zu finden und eine unabhängige Haltung einzunehmen.

Unter den Bedingungen einer extrem verstärkten Definitionsmacht des Markts, der Künstlernamen wie Markennamen handelt und ständig auf der Suche nach jungen Talenten ist, ist die gesellschaftliche Rolle des Künstlers eine andere geworden. „Der in Mode- und Filmindustrie herrschende Performativitätszwang greift auf das Kunstgeschehen über... Entscheidend für die Glaubwürdigkeit der künstlerischen Arbeit ist, ob der Künstler überzeugt, eine Persönlichkeit darzustellen vermag, die auf sein Werk abstrahlt und diesem Interessantheit, Relevanz, Außergewöhnlichkeit oder Bedeutung bescheinigt. Eine Art Subjektwerdung der Kunst, korrelierend mit der Objektivität des Künstlers“, schreibt Isabelle Graw. Die Verkaufsstrategien der Künstlerperson orientieren sich dabei stark an performativen Strukturen der Präsentation, des Einwirkens auf die Käuferschicht und andererseits eines sich selbstbewusst zeigenden Künstleregos. Dabei bewegt sich der neue Künstlermythos innerhalb ambivalenter Strukturen: zwischen idealtypischen, vorgefestigten Verhaltensformen und einer darin individuell pointierten Performance.

Julia Prezewowsky und Kym Ward fragen in ihrer Ausstellung nach Rahmenbedingungen, Gesten und Formen einer solchen Performance. Dabei verstehen sie Performance durchaus im doppelten Sinne als Auftritt sowie als Leistung. Wie zeigt man sich am besten? Welche Performance führt zum Erfolg? Welche Form ist dafür notwendig? In ihrer Installation verbinden die Künstlerinnen formale und inhaltliche Aspekte verschiedener Präsentationsstrategien und suggerieren erfolgsversprechende, subjektkonstruierende Handlungsmöglichkeiten. Der Suche nach Repräsentation und Distinktion steht dabei nicht selten ein Rest an Unangemessenheit, eben nicht genügend individuelle Präsenz zu haben, gegenüber. Was sich in diesem Übergang zwischen Formfestlegung und dem eigentlichen performativen Akt zeigt, steht in der Ausstellung PRE-FORMED zur Diskussion.

Text: Anne Fäser

Kym Ward (1982, Sheffield) studierte Bildhauerei am Chelsea College of Art & Design. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Derzeit nimmt sie teil am Goldrausch-Künstlerinnen-Projekt. In Performances und Installationen befasst sie sich mit Themen wie Arbeit, Alltag und der Absurdität repetitiver Aufgaben.

Julia Prezewowsky (1982, Berlin) studierte Bildhauerei am Chelsea College of Art & Design. Sie lebt und arbeitet in Berlin. In ihren oft vom Kontext bestimmten Installationen, Skulpturen und Performances beschäftigt sie sich mit modernen Riten, Sicht- und Transformationsprozessen sowie gesellschaftlichen Herrschaftsstrukturen.

Beide Künstlerinnen sind Gründungsmitglieder des Künstlerkollektivs „Transidency“ und haben schon einige Projekte gemeinsam entwickelt. <http://www.transidency.org>

Vortrag: PREP TALK

Donnerstag, 16. Dezember 2010, 19.30 Uhr

Petra Schwarz (Journalistin und Moderatorin), Ludgar Brink und Gabriele Brähler (Klub der Berliner Meisterredner / Toastmasters International) gewähren einen Einblick in Ihre Trainingsmethoden für Präsentationen und öffentliche Reden.